

---

# Bilanzpressekonferenz

Frankfurt am Main, 7. März 2012

# DZ BANK Gruppe: Wesentliche Eckpunkte für das Geschäftsjahr 2011

**Umfeld: Staatsschuldenkrise und Banken-Regulatorik**

**Konzernergebnis ohne Belastungen aus der Staatsschulden-Krise über Vorjahres-Niveau**

**Belastungen aus Schuldenkrise: Wertberichtigungen auf GRE (EUR 451 Mio.), temporäre Bewertungsabschläge auf PIIGS-Portfolio (EUR 1.110 Mio.)**

**Ergebnis v. St. / n. St.: EUR 324 / 609 Mio. (EUR 1.618 / 1.125 Mio. Vj.)**

**Kapitalsituation (aktuelle Regulatorik): Deutliche Verbesserung auf Kernkapitalquote von 11,7%\* (vs. 7,4% im Jahr 2008)**

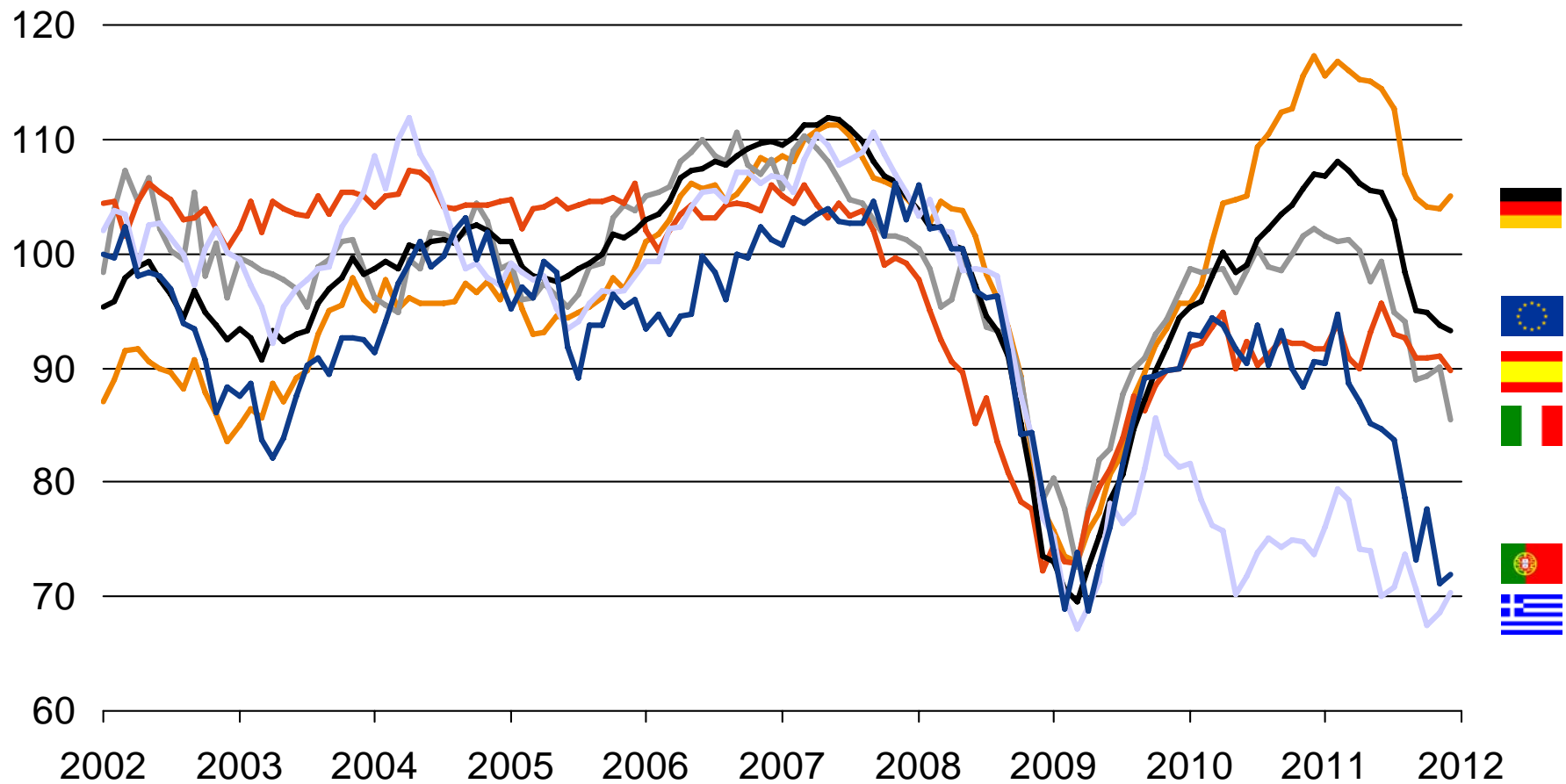
**Kapitalsituation (Stresstest): Kapittallücke gemäß EBA-Stresstest i.H.v. ca. EUR 350 Mio. zum 31. Dezember 2011 deutlich reduziert**

**Ausblick: Gute Positionierung als „verbundfokussierte Allfinanzgruppe“, regulatorisches Umfeld als wesentlicher Unsicherheitsfaktor**

\*Unter Berücksichtigung von Thesaurierung aus dem Geschäftsjahr 2011 sowie Umbuchung der Reserven nach § 340f HGB

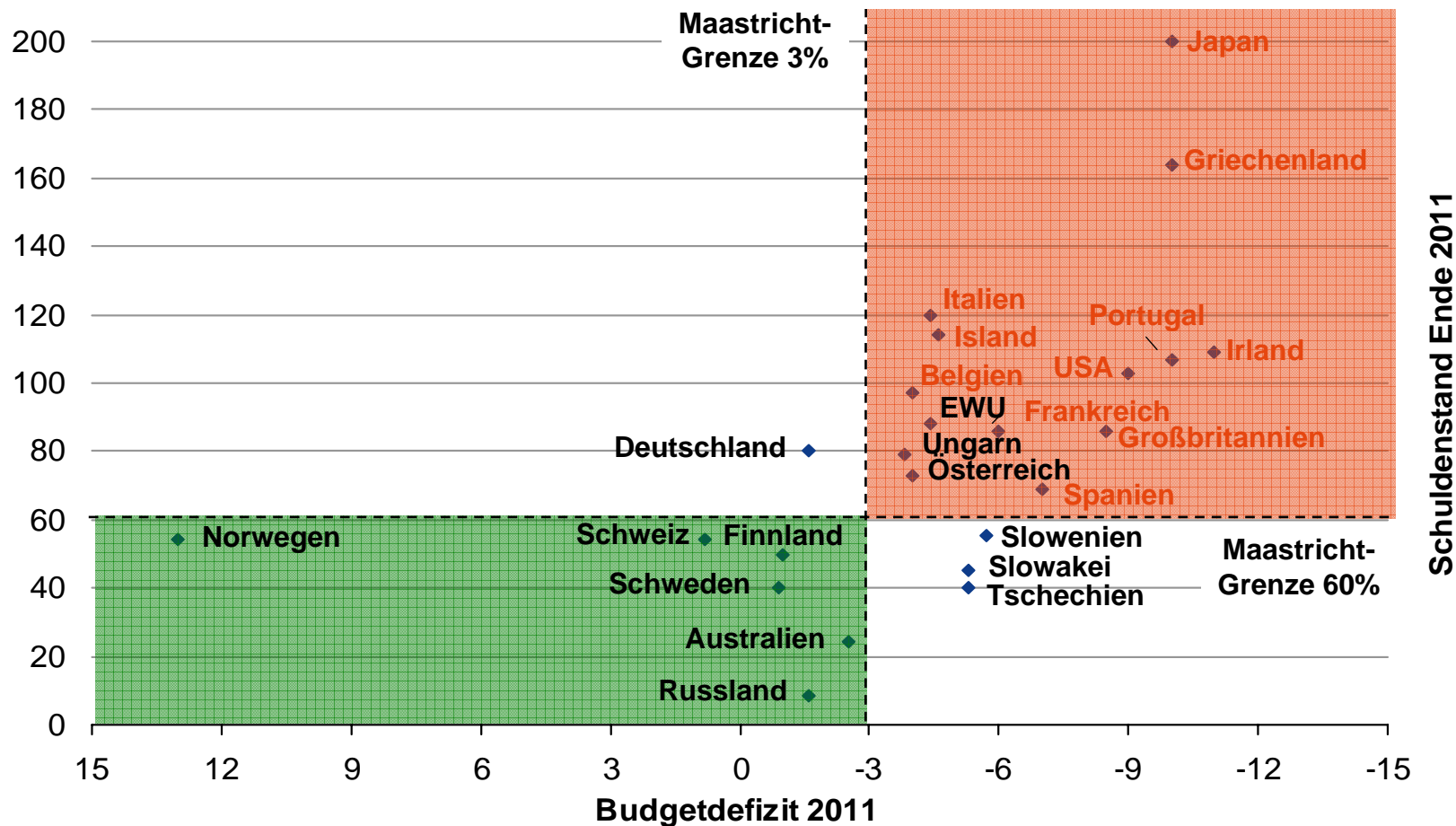
# Wirtschaftliche Entwicklung in Europa: Weiterhin divergente Entwicklungen

Wirtschaftsklima (langfristiger Durchschnitt = 100; Quelle: EU-Kommission)

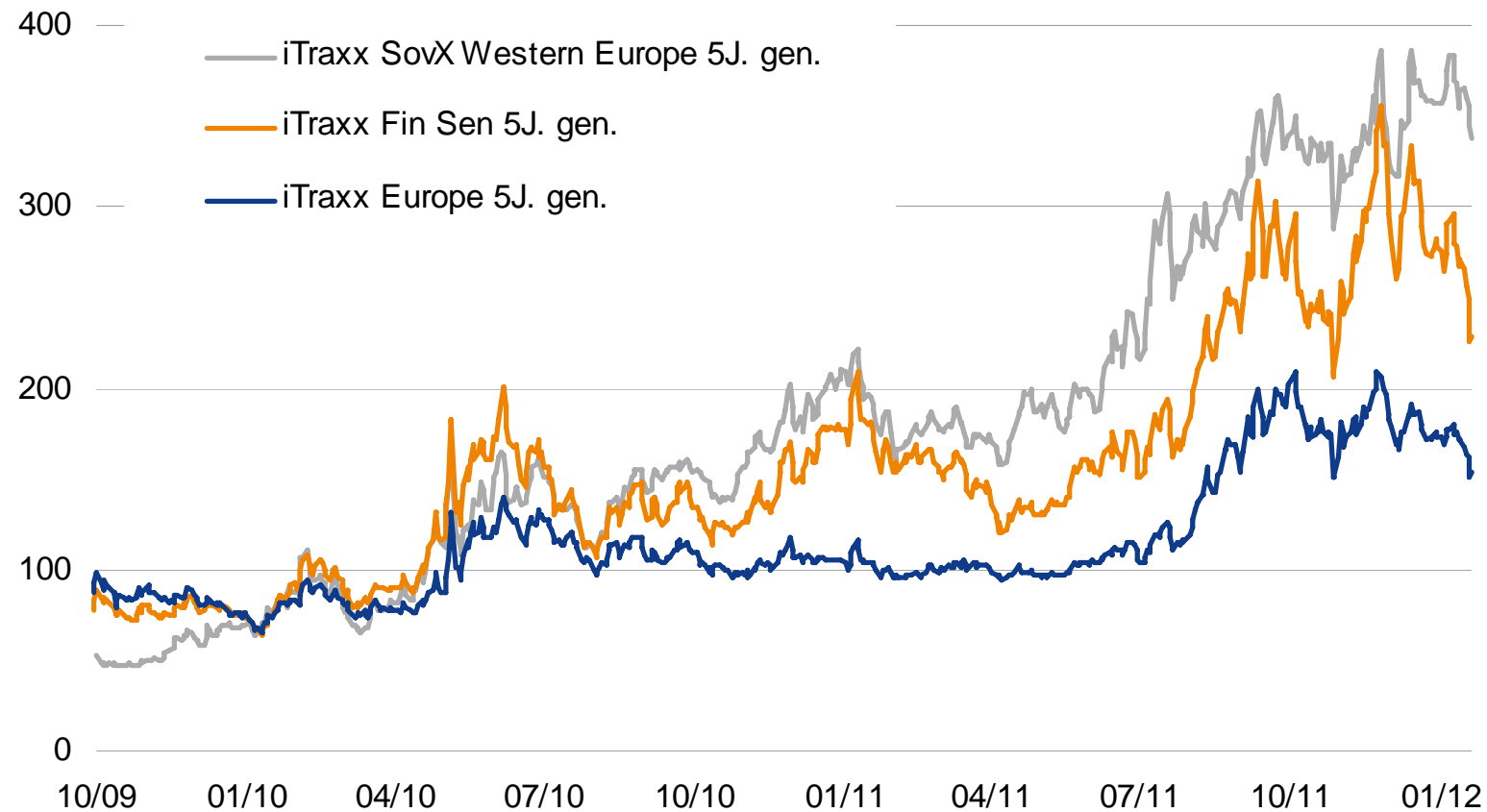


# Staatsschulden (Defizit / Schuldenstand gem. Maastricht): Nicht tragbare Niveaus

Budgetdefizit / Schuldenstand gemäß Maastricht-Kriterien



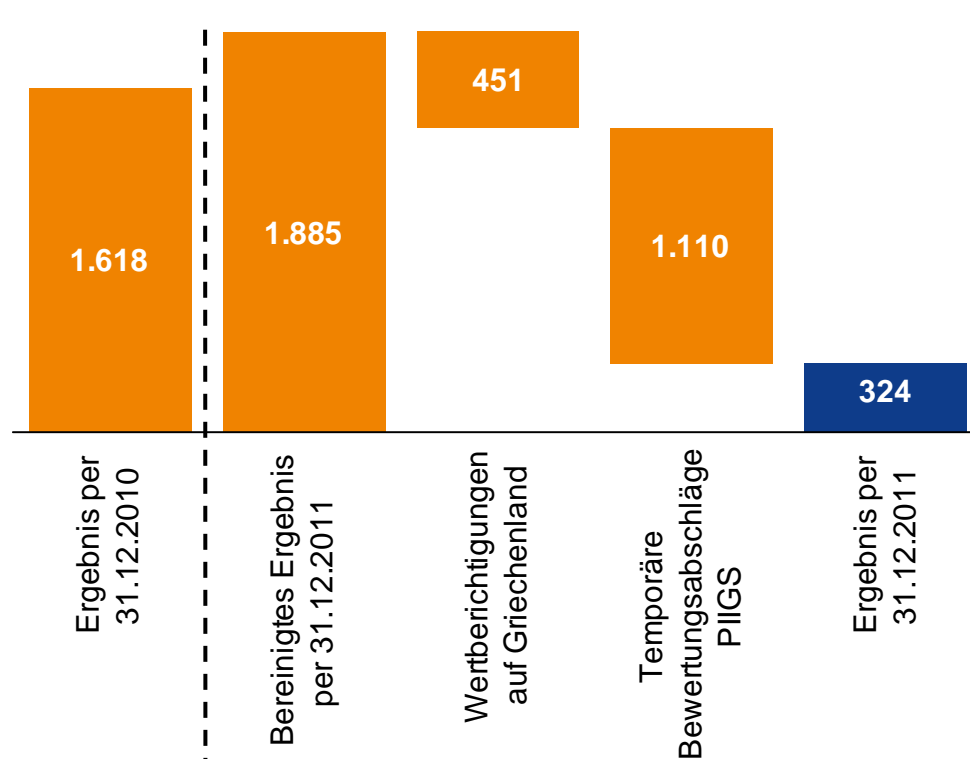
# Risikoeinschätzung des Marktes: Staaten / Banken „riskanter“ als Unternehmen



# DZ BANK Gruppe:

## Bereinigte GuV per 31. Dezember 2011

in Mio. €



- Gute operative Entwicklung
- Um PIIGS-Effekte bereinigtes Ergebnis über Vorjahres-Niveau
- Belastungsfaktor Griechenland: 451 Mio. EUR (Wertberichtigung auf Marktwerte)
- Belastungsfaktor Bewertung: 1,1 Mrd. EUR (PIIGS-Portfolio überwiegend in Fair Value Option, insbes. Spanien / Italien)

# DZ BANK AG:

## Entwicklung je Geschäftsbereich

### Firmen- kundengeschäft

- Gemeinschaftskreditgeschäft
  - Zahl der Neuanträge +7% / Volumen +3%
- Firmenkundengeschäft
  - Zahl der Neuanträge +10% / Volumen +14%
- Margendruck bei bonitätsstarken Firmenkunden durch steigenden Wettbewerb

### Privatkunden

- Nr. 1 bei Kapitalschutzzertifikaten\*
- Über 200 Mio. € Wertschöpfung für die VR-Banken
- Gesamtabsatz Strukturierte Produkte: 5,2 Mrd. €



10 x in Folge



Nr. 1 der Dekade

\*Deutscher Derivate Verband 12/2011

### Verbund- fokussiertes Kapitalmarkt- geschäft

- Nr. 2 unter deutschen Häusern im Primärmarktgeschäft für Anleihen in Euro (platziertes Volumen 23,1 Mrd. €)
- Schulscheindarlehen-Vertriebsoffensive (platziertes Volumen 864 Mio. €)
- Ausbau der Beratungsleistungen für die Volksbanken und Raiffeisenbanken

### Transaction Banking

- Erfolgreiche Geschäftsentwicklung beim „BargeldService“ zur Ver-/Entsorgung von Bar- und Münzgeld mit fast 1.000 neuen, meist mittelständischen Kunden
- Organisches Wachstum im Zahlungsverkehr (+3% auf ca. 4 Mrd. Transaktionen)
- Starke Steigerung bei SEPA von 14 Mio. auf über 118 Mio. Transaktionen
- Positives Depotbankgeschäft (+3%) mit einem Volumen von bis zu 87 Mrd. €

# DZ BANK Gruppe: Ausbau der Marktposition

## Entwicklung je Tochtergesellschaft (I/II)



- Bausparneugeschäft wächst 2011 um 10,5% auf 31,7 Mrd. € / Marktanteil in Deutschland: 29,6%
- Baufinanzierungsgeschäft: +3,9% auf 11,2 Mrd. €
- Zahl der Kunden: 6,8 Mio. (+90.000)



- R+V-Gruppe mit Zuwachs in den gebuchten Bruttobeiträgen (IFRS) i.H.v. 2,1% auf 11,3 Mrd. €, im Einzelnen:
- Lebens-/Pensionsversicherung: -2,7% auf 5,5 Mrd. €
- Schaden/Unfall: +5,6% auf 4,3 Mrd. €
- Krankenversicherung: Beitragsplus i.H.v. +17,6% auf 0,3 Mrd. €



- Marktführer bei wertgesicherten Fonds und fondsbasierten Riester-Lösungen
- Nettoabsatz im institutionellen Bereich in Höhe von 2,1 Mrd. €







- Branchenüberdurchschnittlicher Anstieg des easyCredit-Bestandes im Jahr 2011 um +16% auf 7,2 Mrd. €
- Gemeinsamer Marktanteil mit den VR-Banken im Ratenkreditgeschäft: 18,3%
- Erhöhung der Anzahl der Kunden um +8% auf 562.000



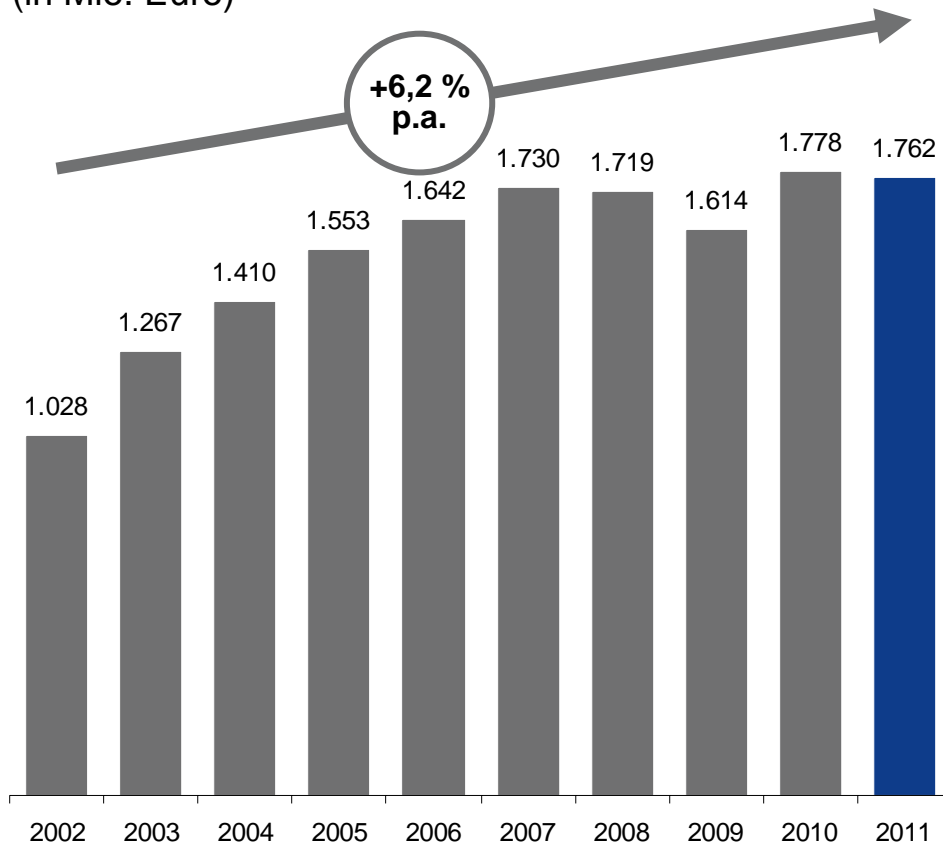
# DZ BANK Gruppe: Ausbau der Marktposition

## Entwicklung je Tochtergesellschaft (II/II)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neugeschäftsvolumen (In- und Ausland) um +8,5% auf 3,2 Mrd. € gestiegen, geprägt durch eine weiterhin rege Leasingnachfrage</li> <li>▪ Negative Ergebnisentwicklung aufgrund erhöhter Risikovorsorge insb. in Ungarn</li> <li>▪ Umsetzung der strategischen Neuausrichtung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anstieg der verwalteten Anlagemittel (+2,2 Mrd. €), marktbedingter Rückgang wird durch Fusion (0,7 Mrd. €) und UCL Portfolio (2,1 Mrd. €) kompensiert, Neugeschäft in Deutschland über 1 Mrd. €</li> <li>▪ Währungskredite/LuxCredit: +9,2% auf 7,1 Mrd. €</li> <li>▪ Fondsvolumen/Investmentfondsgeschäft mit 79 neu hinzu gewonnenen Mandaten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neugeschäftsvolumen im inländischen gewerblichen Immobilienkreditgeschäft +21,9% auf 3,8 Mrd. €</li> <li>▪ Zuwachs im Volumen des gemeinschaftlich mit den Kreditgenossenschaften dargestellten Geschäftes i.H.v. +70,2% auf 1,8 Mrd. €</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Guter operativer Geschäftsverlauf in den ersten 9 Monaten 2011</li> <li>▪ Anstieg des Neugeschäftsvolumens im Kreditgeschäft des Transport Finance auf 3,3 Mrd. € (Vorjahr 3,0 Mrd. €)</li> </ul>

# DZ BANK Gruppe: Intensive Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken

## Provisionszahlungen und Bonifikationen (in Mio. Euro)



- Stabile Entwicklung der Provisionen und Bonifikationen

# DZ BANK Gruppe: Ergebnis vor Steuern

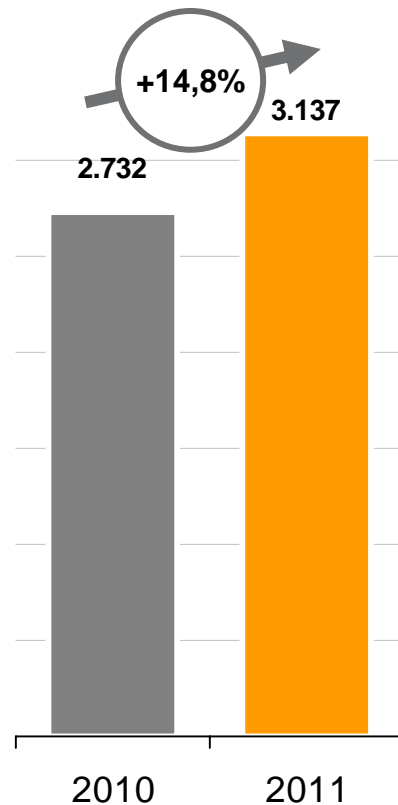
in Mio. EUR	01.01.– 31.12.2011	01.01.– 31.12.2010	Veränderungen in %
Zinsüberschuss	3.137	2.732	14,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-395	-258	53,1
Provisionsüberschuss	963	1.113	-13,5
Handelsergebnis	398	1.015	-60,8
Ergebnis aus Finanzanlagen	-333	-708	-53,0
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-999	-88	>100,0
Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft	348	406	-14,3
Verwaltungsaufwendungen	-2.722	-2.588	5,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-73	-6	>100,0
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>324</b>	<b>1.618</b>	<b>-80,0</b>
Ertragsteuern	285	-493	>100,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>609</b>	<b>1.125</b>	<b>-45,9</b>

# DZ BANK Gruppe: Zinsüberschuss und Risikovorsorge

## Vorläufige Zahlen 2011

### Zinsüberschuss

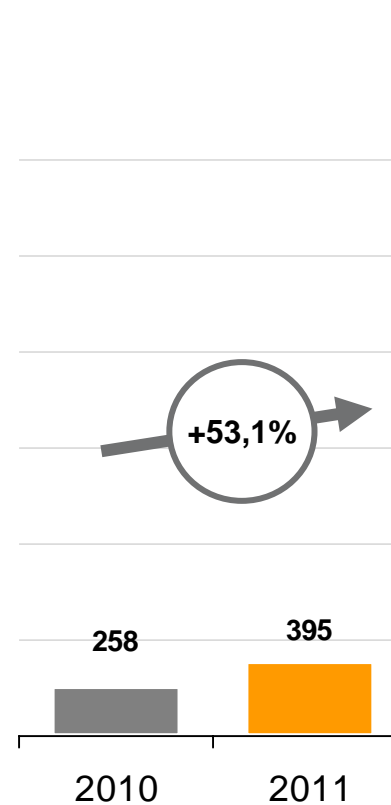
(in Mio. EUR)



- Sehr gute Entwicklung des Zinsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr insb. bei der BSH sowie aus dem gestiegenen Neugeschäft bei der TeamBank und der DVB Bank. Positiver Beitrag aus dem Mittelstandsgeschäft der DZ BANK.
- Im Vorjahr Belastung im Rahmen der Equity-Bewertung der ÖVAG

### Entwicklung der Risikovorsorge

(in Mio. EUR)



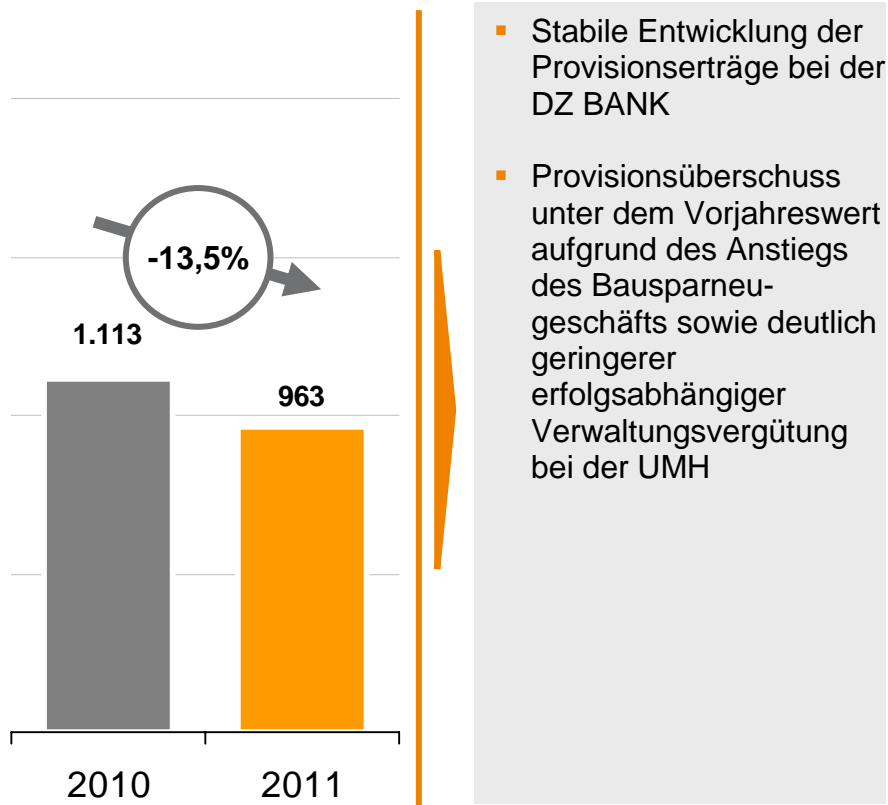
- Nettozuführung zur Einzelrisikovorsorge unter dem Vj.-Niveau (-209 Mio. € 2011 vs. -363 Mio. € 2010)
- Höhere Zuführung zur Portfoliorisikovorsorge (-196 Mio. € 2011 vs. +80 Mio. € Auflösung 2010)

# DZ BANK Gruppe: Provisions- und Handelsergebnis

## Vorläufige Zahlen 2011

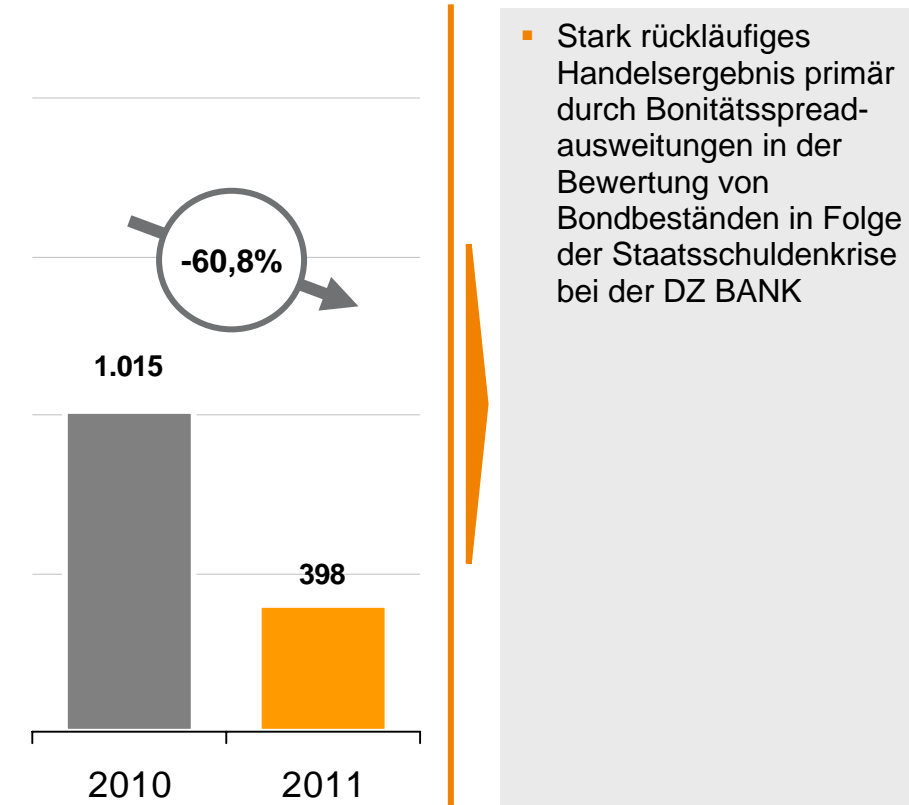
### Provisionsüberschuss

(in Mio. EUR)



### Handelsergebnis

(in Mio. EUR)



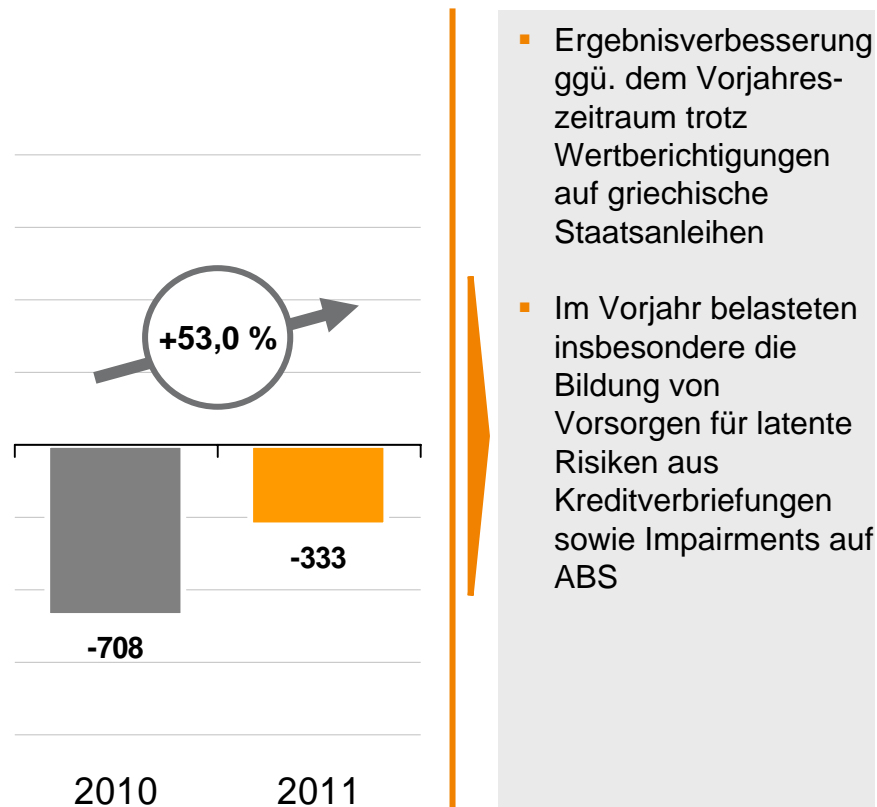
# DZ BANK Gruppe: Ergebnis aus Finanzanlagen und Sonst.

## Bewertungsergebnis

### Vorläufige Zahlen 2011

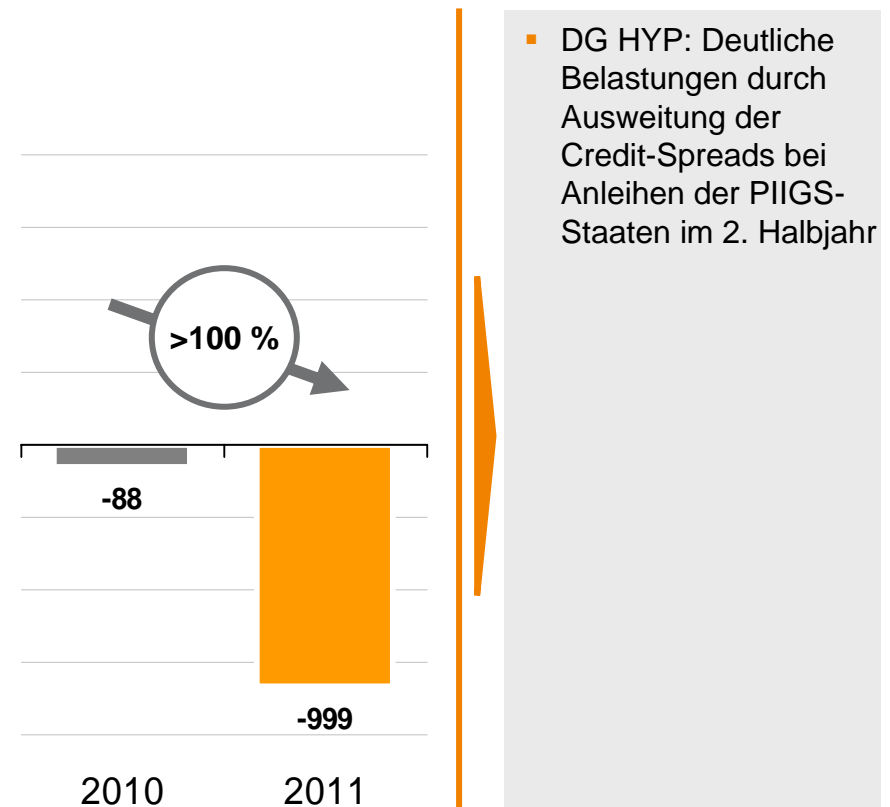
#### Ergebnis aus Finanzanlagen

(in Mio. EUR)



#### Sonstiges Bewertungsergebnis

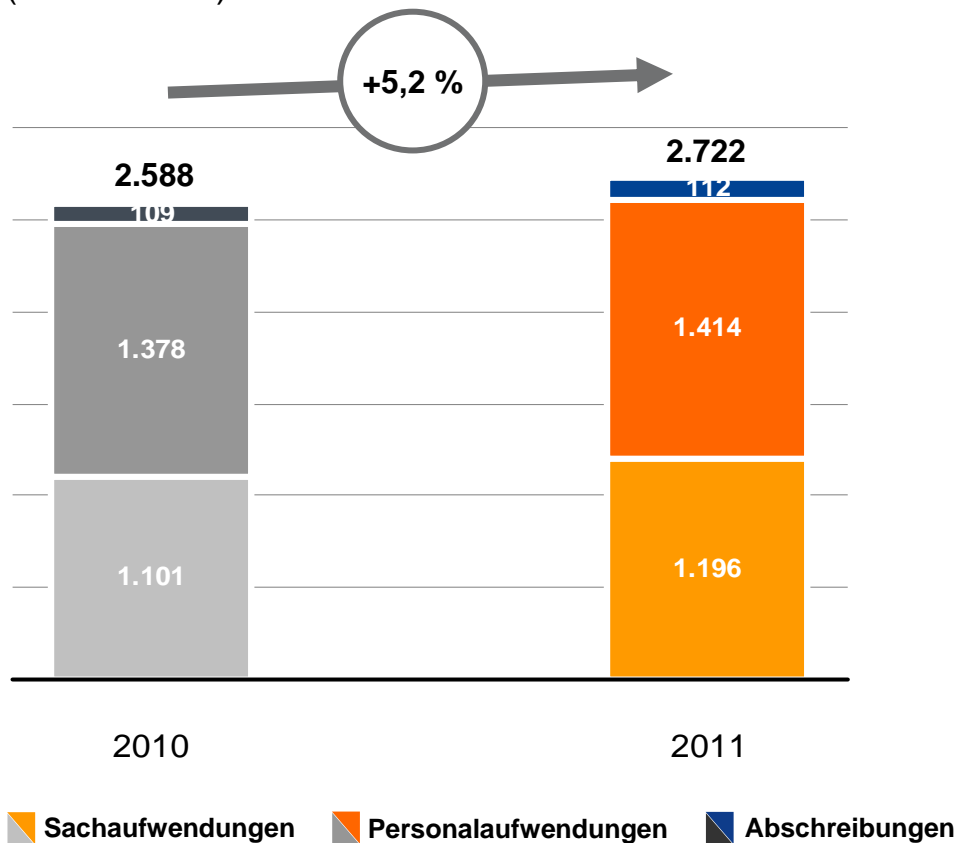
(in Mio. EUR)



# DZ BANK Gruppe: Verwaltungsaufwendungen

## Vorläufige Zahlen 2011

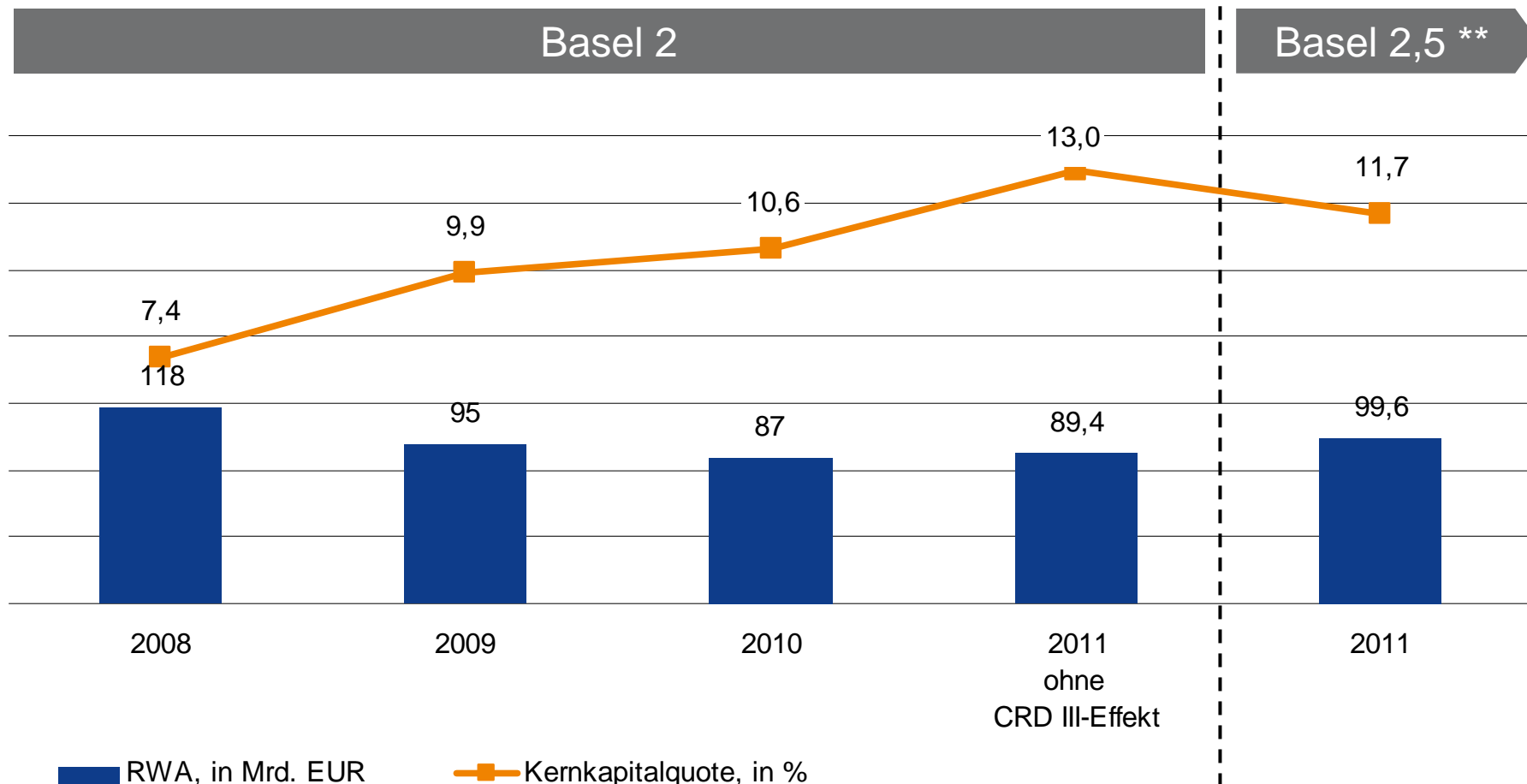
### Verwaltungsaufwendungen (in Mio. EUR)



- Bei hohem Kostenbewusstsein gezielte Investitionen in Wachstumsfelder
- Aufwendungen bei der DZ PRIVATBANK
  - im Zusammenhang mit der Übernahme des Kundenportfolios der UCL,
  - dem „Investitionspfad“ Private Banking
  - sowie der Fusion mit der WGZ Lux
- Erstmalig zu berücksichtigende Bankenabgabe

# DZ BANK Gruppe: Stärkung der Kapitalbasis

## Entwicklung von Kernkapitalquote\* und RWA



\* Im Jahr 2011 unter Berücksichtigung der erwarteten Kapitalstärkung aus dem Geschäftsjahr 2011 sowie Umbuchung der § 340f HGB-Reserven in § 340g HGB-Reserven  
 \*\* Basel 2,5: Beinhaltet CRD III-Umsetzung zum 31.12.2011

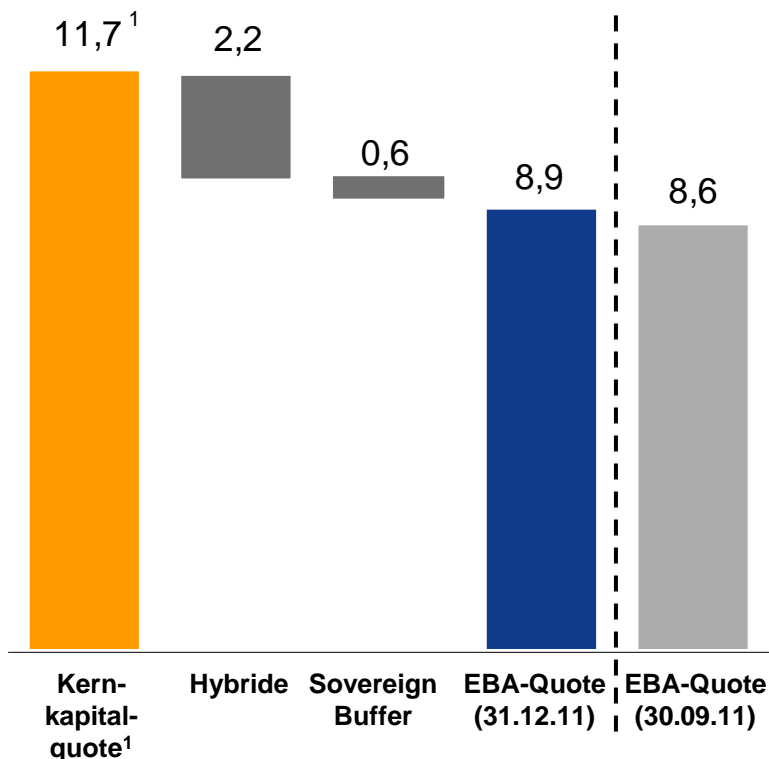


# EBA-Stresstest: Weitgehende Schließung Kapitallücke

## Status per 31. Dezember 2011

### Kernkapitalquote / EBA-Quote

(zum 31.12.2011 in %)



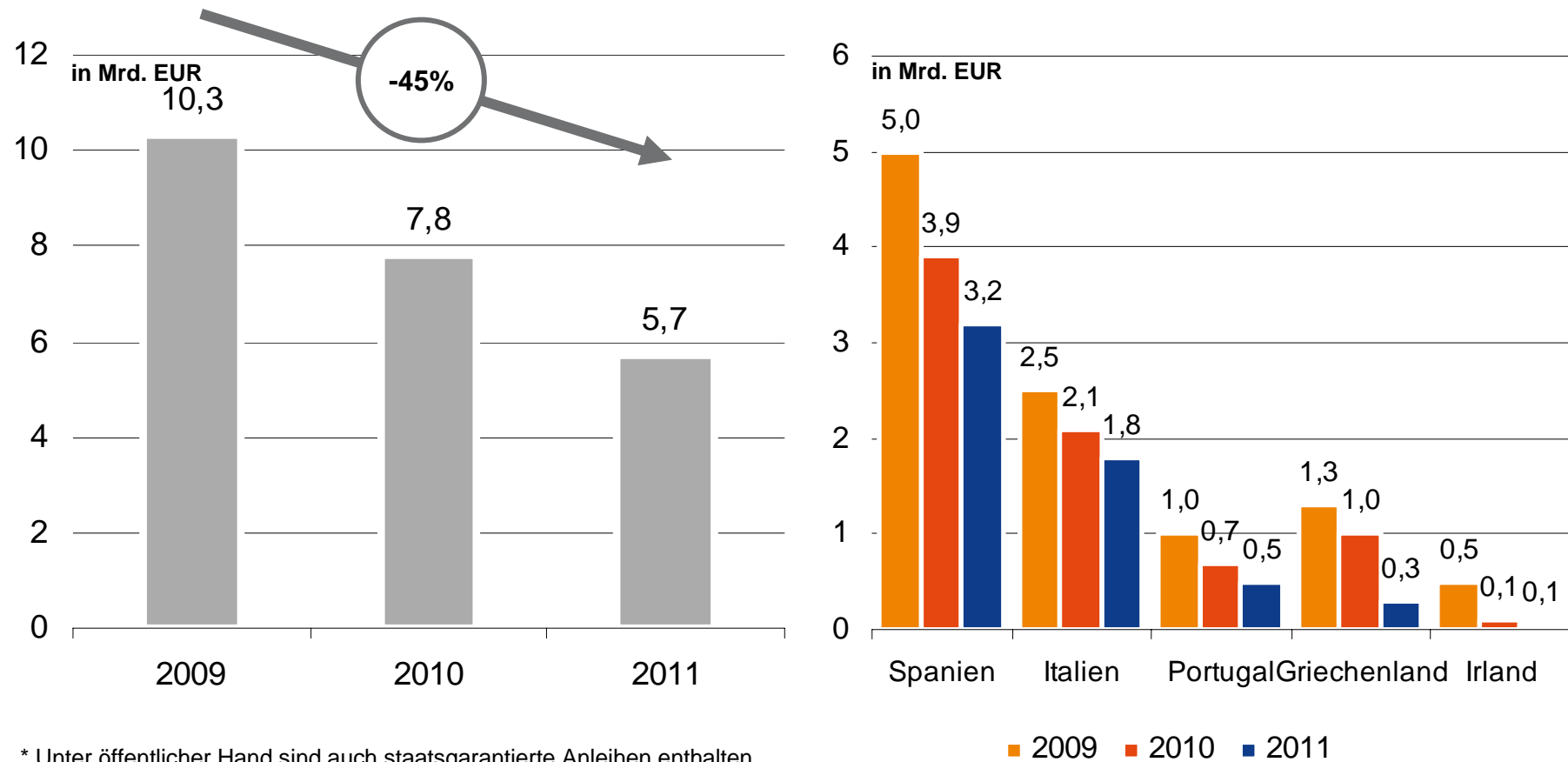
- Kapitallücke in Höhe von ca. 350 Mio. EUR gemäß EBA-Definition zum 31.12.2011 bereits fast vollständig geschlossen (Thesaurierung, Beteiligungsmaßnahmen, etc.)
- Weitere Optimierung der Kapitalsituation durch Thesaurierung und Rücklauf der Kapitalbelastungen aus Abbauportfolien geplant
- Gleichzeitig Fortsetzung des sorgsamsten Management von Risiko-Aktiva

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung der erwarteten Kapitalstärkung aus dem Geschäftsjahr 2011 sowie Umbuchung der § 340f HGB-Reserven in § 340g HGB-Reserven

# DZ BANK Gruppe: PIIGS-Portfolio

## Exposure gegenüber öffentlicher Hand\*

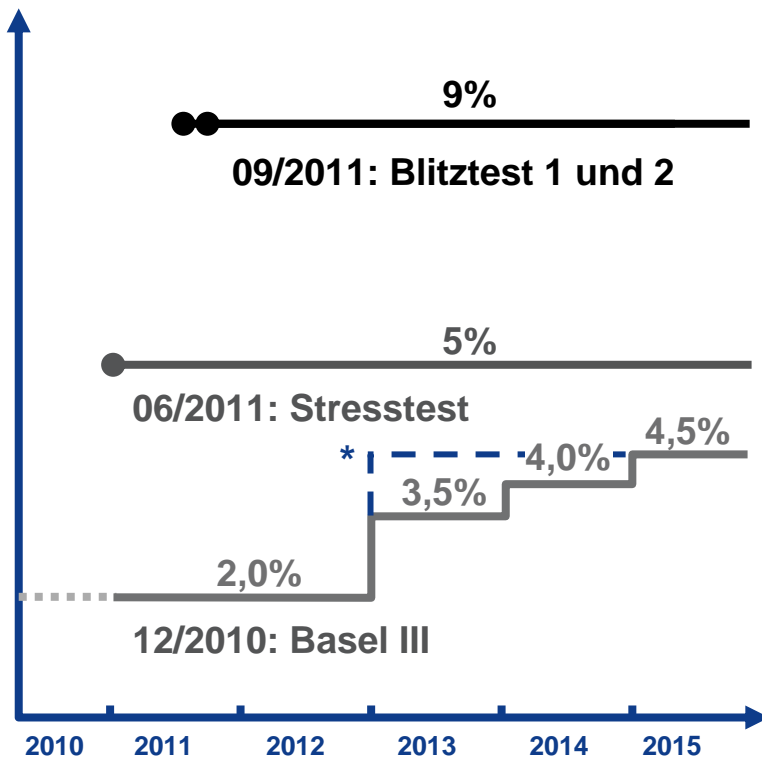
Das Exposure\* der DZ BANK Gruppe verringerte sich seit dem 31.12.2010 um EUR -2,1 Mrd. (-27%).



\* Unter öffentlicher Hand sind auch staatsgarantierte Anleihen enthalten

# Bankenregulatorik: Weiterhin geringe Vorhersehbarkeit

## Kapitalanforderungen / Stresstests



- **Basel III:**  
Durch Auswirkungsstudien unterlegt, kontinuierlicher und berechenbarer Ansatz, schrittweise Erhöhung von Kapitalbelastungen und -anforderungen
- **Stresstest:**  
Willkürliche Kapitalbegriffe und -quoten, aktionistisch, eingeschränkte Legitimation
- **Weitere Themen:**  
Bankenabgabe, Finanztransaktionssteuer, MaRisk, IFRS 9, SIFIs, Liquidität / Refinanzierung, etc.

\* Gemäß aktueller Diskussion in EU-Gremien (insb. „Karas-Papier“)

# Strategische Stossrichtung der DZ BANK Gruppe: Verbundfokussierte Zentralbank / Allfinanzgruppe

---

1.

## Verbundkonformes Wachstum

- Potenzialausschöpfung in den Kernaktivitäten, insb. im Privatkunden- und Mittelstandsgeschäft
  - Hebung der Ertragspotenziale in DZ BANK Gruppe
  - Verbundkonforme Wachstumsinitiativen
- 

2.

## Fortsetzung der Fokussierung

- Management knapper Ressourcen
  - Verarbeitung neuer regulatorischer Anforderungen
  - Verbundferne Aktivitäten auf dem Prüfstand
- 

3.

## Verstärkte Vernetzung der DZ BANK Gruppe in der genossen- schaftlichen FinanzGruppe

- Weiterentwicklung Governance in DZ BANK Gruppe
  - Intensivierung der Zusammenarbeit mit der WGZ BANK
  - Ausrichtung DZ BANK auf FinanzGruppe als permanenter Gestaltungsauftrag
-

# 1. Verbundkonformes Wachstum

## Geschäftsfeld Privatkunden

- Ausbau der Marktanteile in sämtlichen Produktgruppen
- Weitere Forcierung des Private Banking-Geschäftes durch Fusion mit der WGZ BANK Luxembourg und Etablierung von weiteren Niederlassungen in Deutschland
- Marktführer bei Kapitalschutz-Zertifikaten (AKZENT Invest)

## Geschäftsfeld Firmenkunden

- Weiterentwicklung und organisatorische Optimierung im Rahmen der Initiative Firmenkunden
- Deutliches Wachstum im Gemeinschaftskreditgeschäft mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken
- Starke Marktposition in Zukunftsfeldern wie „Erneuerbare Energien“

## Verbundorientiertes Kapitalmarktgeschäft

- Unterstützung der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Eigengeschäft
- Führende Position bei Bonds, strukturierten Kapitalmarktprodukten und Emissionen
- Expertise und umfassendes Produktangebot im Aktienprimärmarktgeschäft für Firmenkunden

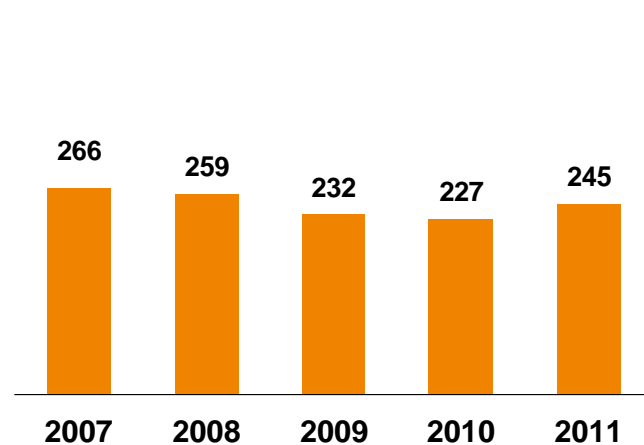
## Geschäftsfeld Transaction Banking

- Deutlich Steigerung auf über 2,5 Millionen Kreditkarten für die genossenschaftliche FinanzGruppe
- Ausbau der Aktivitäten im „mobilen Zahlungsverkehr“
- Einführung neuer Systeme zur Erfassung und Abwicklung im Dokumentären Auslandsgeschäft

## 2. Fortsetzung der Fokussierung

### Bilanzsumme DZ BANK AG

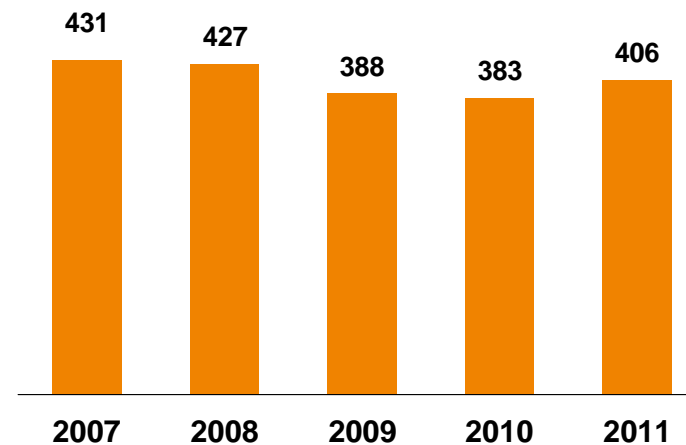
(nach HGB in Mrd. EUR)



- Rückführung verbundferner Geschäftsaktivitäten
- Abbau Wertpapierbestand
- Rückführung Auslandsaktivitäten
- Gleichzeitiger Ausbau Verbundgeschäft und Konzern-Innenfinanzierung
- Rechnungslegungs-bedingte gegenläufige Effekte (BilMoG)

### Bilanzsumme DZ BANK Gruppe

(nach IFRS in Mrd. EUR)



- DG HYP: Erfolgreiche Konzentration auf die inländische gewerbliche Immobilienfinanzierung
- VR Leasing: Fokussierung auf die genossenschaftliche FinanzGruppe
- VBI: Verkauf

### 3. Verstärkte Vernetzung der DZ BANK Gruppe in der genossenschaftlichen FinanzGruppe

#### Wesentliche Trends

Regulierung

Anhaltender Urbanisierungstrend

Demografischer Wandel

Neue Kommunikationsmedien

Verändertes Kundenverhalten

Wertewandel

Effizienzdruck

#### Antworten der FinanzGruppe

##### BVR

- BVR als strategisches Kompetenzzentrum

##### Kooperationen mit der WGZ BANK (Beispiele)

- DZ PRIVATBANK
- Private Equity
- VR-Unternehmerberatung
- GenoSys WP, GENO-SAVE, VR Circle

##### DZ BANK Gruppe / Allfinanzbeirat (Beispiele)

- Internet
- Firmen- und Privatkundengeschäft
- Erneuerbare Energien
- Altersvorsorge
- Initiative Lebenslinien / 50Plus

# Rating der genossen. FinanzGruppe / DZ BANK Gruppe: Spiegel der strategischen Ausrichtung

Langfristratings	S&P	Rating- aktion	Moody's	Rating- aktion	Fitch	Rating- aktion
<b>Gen. FinanzGruppe / DZ BANK</b>	<b>AA-</b>	<b>↑</b>	<b>Aa3<sup>2</sup></b>	<b>-</b>	<b>A+</b>	<b>-</b>
BayernLB	-	-	Baa1	↓	A+	-
Commerzbank	A <sup>2</sup>	↓	A2 <sup>2</sup>	↓	A+	-
DekaBank	A	-	Aa3 <sup>2</sup>	-	-	-
Deutsche Bank	A+ <sup>2</sup>	↓	Aa3 <sup>2</sup>	-	A+	↓
Helaba	A	-	A1 <sup>2</sup>	↓	A+	-
HSH Nordbank	-	-	Baa2	↓	A-	-
HypoVereinsbank (UniCredit Bank AG)	A <sup>2</sup>	-	A2 <sup>2</sup>	↓	A+	-
LBBW	-	-	A2 <sup>2</sup>	↓	A+	-
Nord/LB	BBB+ <sup>1</sup>	↓	A2 <sup>2</sup>	↓	A	-
Postbank	A <sup>2</sup>	↓	A1 <sup>2</sup>	-	A+	-

<sup>1</sup> Rating auf Basis öffentlicher Informationen, <sup>2</sup> Ratingausblick negativ / Rating under Review; Quelle: DZ BANK (Stand 22.02.12)



# Zukunftsfähigkeit der genossenschaftlichen FinanzGruppe: 5 Thesen zum Erfolg von Banken

1. **Banken brauchen Kunden**



2. **Banken brauchen Kapital**



3. **Banken brauchen Liquidität**



4. **Banken brauchen Risiken**



5. **Banken brauchen die Gesellschaft**



Quelle: Bankhaus Metzler

# Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken. Dieses Dokument ist durch die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen dritter Parteien überein.

Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht werden und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments.

Die Inhalte dieses Dokuments entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.